

Aus dem Gemeinderat vom 26. Oktober 2015

Am vergangenen Montag tagte der Gemeinderat. Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung tagte der Verwaltungsausschuss ebenso öffentlich und stimmte der Annahme von Spenden, Schenkungen und Zuwendungen zu. Die öffentliche Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Entwicklungsplanung Bildungszentrum inklusive Standortuntersuchung

Vorstellung bueroschneidermeyer und Beauftragung

Herr Schneider vom bueroschneidermeyer stellte dem Gremium das unterbreitete Angebot zur Entwicklungsplanung für das Bildungszentrum inklusive Standortuntersuchung detailliert vor. Er machte deutlich, dass es bei der Entwicklungsplanung nicht nur um bautechnisch-architektonische und ein hinreichendes Flächenangebot, sondern auch um die innere Organisationsstruktur der Schulen geht. Das Bildungszentrum soll den veränderten Pädagogischen Anforderungen Rechnung tragen, die heute an Schulen gestellt werden. Er verdeutlichte, dass die rein numerische Abdeckung der Raumbedarfe über eine entsprechende Zahl von Klassenzimmern und Fachunterrichtsräumen nicht hinreichend zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit eines Schulstandortes ist, da mit der Vielfalt von Lernformen auch eine räumliche Ausdifferenzierung einhergehen muss. Weiter stellte er den ca. 7-monatigen Prozess der Konzepterstellung vor. Das dann fertige und mit Schulen und Schulträger abgestimmte Konzept enthält keinen architektonischen Vorschlag sondern ist Grundlage für die Umsetzungsplanung. Fachkundig beantwortete Herr Schneider im Anschluss an seinen Vortrag die Fragen des Gremiums. Bei einer Enthaltung wurde das bueroschneidermeyer zum Angebotspreis von 87.781,00 € mit der Entwicklungsplanung für das Bildungszentrum inklusive Standortuntersuchung beauftragt.

Vorstellung gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept mit gebietsbezogenem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Immendingen

Seit der Programmausschreibung der Programme der städtebaulichen Erneuerung 2016 hat das zuständige Ministerium festgelegt, dass als zwingende Voraussetzung für einen Förderantrag ein gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten und vorzulegen ist. Aus diesem gesamtgemeindlichen Konzept ist ein sog. gebietsbezogenes integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept abzuleiten. Das Büro Baldauf hat diese Konzepte für die Gemeinde erarbeitet und dazu auf bereits umfangreiche vorliegende Entwicklungskonzepte (Projekt Flächen gewinnen durch Innenentwicklung [2011], LEADER „Leben im Dorf“ [2012]) zurückgegriffen. Wesentliche Inhalte der Konzeption gehen auf die Klausurtagung des Gemeinderates vom November 2014 zurück. Aktuell wurde auch die Bürgerschaft in die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes anlässlich eines Bürgerworkshops in der Donauhalle im September 2015 einbezogen. Herr Weigel vom Büro Baldauf hat in der Sitzung den Entwurf des Konzeptes ausführlich vorgestellt. Dieser wurde vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Vorstellung Grobanalyse und Beschluss über Antragsstellung für das geplante Sanierungsgebiet „Ortsmitte“

In der Sitzung vom 14.09.2015 hat der Gemeinderat beschlossen, als Grundlage für die Beantragung eines neuen Sanierungsgebietes eine Grobanalyse erarbeiten zu lassen. Die Grobanalyse liegt seit einigen Tagen vor und wurde im Rahmen eines Termins im Rathaus in Immendingen in Auszügen den Vertretern des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft sowie des Regierungspräsidiums Freiburg vorgestellt. Die Antragsunterlagen, bestehend aus der Grobanalyse sowie dem formalen Antragsteil, müssen bis spätestens Ende Oktober 2015 dem Regierungspräsidium vorgelegt werden. Summiert man die grundsätzlich förderfähigen Maßnahmen auf, so errechnet sich ein Förderrahmen für das geplante neue Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ von ca. 7 Mio €. Das Ministerium hat die Gemeinde im Vorgespräch darauf hingewiesen, dass ein solch hoher Förderrahmen nicht genehmigungsfähig wäre. Daher werden für die konkrete Antragstellung die Sanierung des Rathauses und der Donauhalle sowie die Neugestaltung der innerhalb des Sanierungsgebietes liegenden Teils der B311 und der zugehörigen Seitenbereiche vorerst zurückgestellt. In der Folge reduziert sich der zu beantragende Förderrahmen auf 3,368 Mio € (die hierauf entfallende 60%-ige Förderung durch das Land beträgt ca. 2 Mio €). In der Sitzung wurden von Herrn Weigel vom Büro Baldauf die Inhalte der Grobanalyse vorgestellt. Herr Ortsbaumeister Guggemos erläuterte die Kosten- und Finanzierungsübersicht. Einstimmig hat der Gemeinderat die Grobanalyse zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, den Antrag auf Aufnahme des geplanten Sanierungsgebietes „Ortsmitte“ in das Landessanierungsprogramm mit einem Förderrahmen von 3,368 Mio € zu stellen.

Anstieg der Asylbewerberzahlen im Landkreis Tuttlingen

Erneute Beratung der weiteren Unterbringung in der Gemeinde Immendingen

Auf Antrag von Herrn Gemeinderat Walter, welcher bei vier Enthaltungen angenommen wurde, wurde der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abgesetzt. Grund war, dass nach Auffassung des Antragsstellers keine veränderte Sachlage gegenüber dem in der Sitzung am 14.09.2015 gefassten Beschlusses besteht und daher eine neuerliche Beratung obsolet sei.

Notariatsreform und Neuordnung des Grundbuchwesens

Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle und Bestellung eines Ratschreibers und seines Stellvertreters

Bekanntlich wird das Grundbuchamt Immendingen am 18. Januar 2016 aufgehoben und sein Bezirk dem Amtsgericht Sigmaringen zugewiesen. Um weiterhin eine ortsnahe Versorgung der Bürger zu gewährleisten hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen eine Grundbucheinsichtsstelle als Bürgerservice einzurichten. Für den Betrieb der Grundbucheinsichtsstelle ist es erforderlich, dass die Gemeinde einen Ratschreiber und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben des Ratschreibers nimmt gem. Beschluss des Gemeinderates zukünftig Herr Hauptamtsleiter Stärk wahr. Zum stellvertretenden Ratschreiber wurde der stellvertretende Leiter des Hauptamtes, Herr Erwin Brunner, bestellt.

Unterrichtung des Gemeinderates über die allgemeine Finanzprüfung 2009 bis 2013 bei der Gemeinde Immendingen und dem Gemeindewasserwerk Immendingen durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg

In der Sitzung wurde der Gemeinderat über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichtes der überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt unterrichtet. Einstimmig hat der Gemeinderat den Bericht über die allgemeine Finanzprüfung 2009 bis 2013 bei der Gemeinde Immendingen und dem Gemeindewasserwerk Immendingen zur Kenntnis genommen.

Budgetberichte per 01.10.2015

Ebenfalls einstimmig zur Kenntnis genommen hat der Gemeinderat die Budgetberichte der Budgetverantwortlichen. Alle Budgetverantwortlichen gaben an, das Budget einhalten zu können.

Bebauungsplan „Am Freizeitzentrum II“

Abwägung der Stellungnahmen aus der erneuten Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung und Satzungsbeschluss

Herr Ortsbaumeister Guggemos stellte dem Gremium die eingegangenen Stellungnahmen sowie den Abwägungsvorschlag der Verwaltung vor. Einstimmig hat der Gemeinderat die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange der abgegebenen Stellungnahmen zur Kenntnis genommen und dem Abwägungsvorschlag zugestimmt. Ebenfalls einstimmig wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Vergaben

Einstimmig hat der Gemeinderat zwei Vergaben an die jeweils günstigsten Bieter beschlossen. Vergeben wurden die Arbeiten zur Erschließung im Baugebiet „Am Freizeitzentrum II“ (1. Bauabschnitt) an die Firma Müller aus Zimmern ob Rottweil sowie die Arbeiten zur Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Mauenheim-Hintschingen (Teilstück) an die Firma Stumpp aus Balingen.

Baugesuche

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung über zwei Baugesuche beraten. Bei beiden Baugesuchen wurde einstimmig das gemeindliche Einvernehmen sowie etwaige Befreiungen erteilt.